

## **Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 11.3.2019, 18.00 – 19.45 Uhr**

### **Anwesende:**

**Sitzungsleiter:** Korbinian Grabmeier

**Kulturreferent:** Thomas Weitzel

**Protokoll:** Elke Seidel

**Stimmberechtigte Mitglieder:** André Bücken, Dr. Karl B. Murr, Antonia Konstanciak, Prof. Dr. Kaufhold, Clara Diepold, Prof. Carolin Jörg, Alexander Ratschinskij, Josef Stzregowski

**Entschuldigt:** Rebecca Lindner, Rana Youssef, Susi Weber

**Gäste:** Susanne Thoma (a3kultur),

**Künstlerinnen des Gaswerks:** Simone Bwalya, Daniela Kammerer, Stefanie Kraut

Zunächst führen Thomas Weitzel und Stefan Schleifer (Kulturreferat) durch das Sozialgebäude auf dem Gaswerkgelände, anschließend mit Unterstützung von Hendrik Euling-Stahl (Staatstheater) durch das Ofenhaus, die eigentliche Sitzung beginnt im Anschluss.

### **Tagesordnungspunkte:**

1. Kreativquartier Gaswerk: Eindrücke von der Führung
2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Brechtfestival: Diskussion und gegebenenfalls Beschlussfassung (Beschlussvorlage der AG Brecht)
4. Nächster Sitzungstermin
5. Zukünftige Entwicklung der Stadtbücherei
6. Sonstiges

### **Zu Punkt 1) Eindrücke von der Führung**

- Grundsätzlich ist der Eindruck ein sehr positiver. Nur kleine Mängel, wie die noch nicht vorhandene Teeküche, Briefkästen etc., müssen noch behoben werden
- Gewisse Probleme rühren eher vom Mietvertrag, durch den die Künstler und Künstlerinnen sich teilweise von der Gunst der Vermieterin Stadt Augsburg abhängig fühlen. Insgesamt wird das Miteinander von den Mieterinnen und Mietern, mit denen der Beirat bei der Führung ins Gespräch kam aber als sehr vertrauensvoll empfunden.
- Der Umzug wurde von der Stadt sehr fürsorglich betreut (Sprinter und Umzugsteam). Das Engagement von Barbara Friedrichs wird ausdrücklich gelobt
- Wünschenswert wären noch Gemeinschaftsräume
- Auch das Theater fühlt sich sehr wohl, einiges ist provisorisch, aber machbar. Leider wird durch die Entfernung von Martinipark und Gaswerk viel Zeit auf der Straße verbracht. An den Interimsstätten sieht man, dass das Große Haus in Zukunft die optimale Situation sein wird. Die Brechtbühne wird der Kultur aber sicher nicht verloren gehen.
- Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr muss noch verbessert werden. Alexander Ratschinskij berichtet, dass die Haltestelle Gaswerk auf dem Linienplan, der auf der Straßenbahnhaltestelle Bärenwirt aushängt, nicht aufgeführt sei. Korbinian Grabmeier ergänzt, dass die Suche nach Verbindungen zu der Haltestelle in der SWA-App eine (reproduzierbare) Fehlermeldung erzeuge. Auch in Hinblick darauf, dass das Gaswerk von der SWA selbst betrieben wird, wäre Besseres zu erwarten.

### **Zu Punkt 2) Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden**

Es gibt zwei Vorschläge: Susi Weber und Alexander Ratschinskij  
Susi Weber ist krank und damit verhindert, kann aber dennoch gewählt werden.

Alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmen für Susi Weber, sie wird telefonisch kontaktiert und nimmt die Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden gerne an.

Damit ist Susi Weber die stellvertretende Vorsitzende des Kultbeirates.

### **Zu Punkt 3) Brechtfestival: Diskussion und gegebenenfalls Beschlussfassung**

Zur Beratung und Diskussion steht eine Beschlussvorlage, die von der AG Brecht erarbeitet wurde.

Folgende Empfehlende Meinungsbildung wird auf Basis der Vorlage auf der Sitzung gemeinsam erarbeitet.

1. Der Kulturbeirat empfiehlt nachdrücklich, das neue Leitungsteam des Brechtfestivals für einen dreijährigen Zyklus zu verpflichten. Das Brechtfestival soll Augsburg national und international als Zentrum der Brechtpflege profilieren.

Hierfür braucht es Planungssicherheit, die Atmosphäre des wechselseitigen Vertrauens und eine in der Kulturpraxis übliche Vertragsdauer, um ein gutes Programm zu entwickeln und hochkarätige Gastspiele sowie Koproduktionen zu realisieren.

Auch um Drittmittel einwerben zu können, ist ein entsprechender Vorlauf notwendig. Zugleich ermöglicht eine solche Nachhaltigkeit, dass die Festivalleiter die Stadt kennen lernen und sich eine künstlerisch ertragreiche Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren entwickeln kann.

2. Das Brechtfestival soll weiterhin als Theater-, Literatur- und Musikfestival durch die Stadt Augsburg ausgerichtet werden.

Dadurch sollen das spartenübergreifende Profil und die programmatische Eigenständigkeit weitergeführt werden. Mit dem Staatstheater Augsburg soll als besonders wichtigem Kooperationspartner weiterhin eng zusammengearbeitet werden.

Anmerkungen:

- Eine Reduzierung des Zeitraums von drei auf ein Jahr ist gegenüber den renommierten Regisseuren Jürgen Kuttner und Tom Kühnel kein Vertrauensbeweis
- Ein Vorsprechen wie es in Augsburg praktiziert wird, entspricht nicht der Besetzungspraxis im nationalen Theaterkontext, ist einer Kulturstadt nicht würdig und ist bei dem Renommee der Künstler auch nicht angemessen
- Ein Jahr dient primär dem Ankommen und Entwickeln; dann ist bereits Vertragsende
- Eine Verlängerung könnte aber bereits kurz vor dem Sommer nochmals im Kulturausschuss diskutiert werden
- Kuttner und Kühnel könnten sich ihrerseits wiederum für ein anderes Engagement in 2021 entscheiden
- Auch potentielle Förderer können nur mit längerfristiger Planung sinnvoll angegangen werden
- André Bucker bekräftigt, dass die Verlagerung des Brechtfestivals von der Stadt zum Staatstheater nicht gewünscht wird. Das Festival soll mit zusätzlichem Personal zukünftig weiter unterstützt, aber auf jeden Fall künstlerisch und organisatorisch eigenständig bleiben.
- Der Wunsch nach ganzjähriger verstetigter Brechtpflege wird nicht in die Empfehlung aufgenommen, er soll in der Arbeitsgruppe noch konkretisiert werden.

Die beiden Absätze der Empfehlenden Meinungsbildung werden einstimmig beschlossen.

#### Zu Punkt 4) Nächster Sitzungstermin des Kulturbeirates

Der Termin in der Agora der Utopie-Ausstellung im TIM findet voraussichtlich am **Donnerstag, 23. Mai um 17.30 Uhr** statt, der Termin ist aber noch nicht endgültig (als Alternative wird der 29.5. 17.30 Uhr abgefragt).

Für den Termin im Westchor der Moritzkirche wird ein Termin Anfang Juli (Montag) avisiert und noch konkretisiert.

#### Zum Punkt 5) Sonstiges

- Die Stelle der Stadtbücherei wird zukunftsfähig ausgeschrieben. Es wird im Stellenprofil nicht zwingend ein Bibliothekar gesucht. Sie wendet sich auch an Kulturmanager/-innen mit Bibliothekshintergrund
- Die Steuerungsgruppe zum Museumsentwicklungskonzept tagt am 14.3.2019
- Halle 116: der Arbeitskreis hat sich getroffen und plant bereits die Interimsausstellung

gez.  
Korbinian Grabmeier

gez.  
Elke Seidel